WEINVIERTLER KOLOMAN KAISER-BUND

Der vom Hornsburger Bauernsohn in den Rang eines Dichters des Kreuttals aufgestiegene Koloman Kaiser (1854 - 1915) ist für sein in UI-Mundart verfasstes Gedicht »Da Franzel in da Fremd« bekannt geworden. Weniger bekannt ist das übrige Werk des ab 1876 in Wien lebenden Volksschullehrers, das überwiegend aus Heimat- und Kinderlyrik besteht. Ein Teil des (unveröffentlichten) literarischen Nachlasses ist im Jahre 1945 in seiner ehemaligen Wohnung in der Wiener Lerchenfelderstraße von ungarischen Flüchtlingen in Unkenntnis seiner Bedeutung verheizt worden.

In der Juni-Ausgabe berichteten wir bereits über die engagierte Mitarbeit Koloman Kaisers bei der Monatsschrift »Wiener Kinder«. Im Dezember 1907 wurde die Zeitschrift »wegen Überbürdung des Herausgebers« eingestellt. Das unten abgedruckte Bedeutungsrätsel von Koloman Kaiser stammt aus dieser letzten Ausgabe.

Das folgende Gedicht wurde aus Unterlagen des ehemaligen Kreuttaler Kulturreferenten und Schuldirektors Arthur Reis entnommen. Abgesehen von einer gewissen, liebenswerten Naivität im Ausdruck zeugt es von der tiefen, gefühlvoll-tragischen Melancholie, die den überzeugten Kinder- und Menschenfreund Kaiser beseelt haben muss:

I *steh* bei da Lieserl, sie bögelt mei Schmieserl. (Hemd) I schau ihr froh zui, denn i bin ihr Bui.

> I *sitz* bei mein Weiberl, sie macht a neugs Leiberl für unser kloans Kind und draußt geht da Wind.

I *knie* bei mein Täuberl und bet für mei tot Weiberl und hab an schwarn Tram und draußt blüahn die Bam.

I *lieg* bei der Toten aum Friedhof in Boden. Mir schlafen fein süaß und aum Grab wachst da Müas. (Moos)

Am 4. Februar 1915, also mitten in den Anfangswirren des 1. Weltkrieges, nimmt sich Koloman Kaiser von seiner Umgebung enttäuscht und völlig zurückgezogen an (Magen-)Krebs leidend das Leben.

Für den Koloman Kaiser-Bund Mag. Reinhold Sattlegger

Bedeutungsrätsel.

So sind alle Menschen Nach Sinn und Gestalt, Auch Tiere und Pflanzen Im Haus und im Wald.

Und so ist ein jeder, Der sich nicht mehr regt, In dessen Körper Das Herz nimmer schlägt.

Roloman Raifer.

Auflösung folgt.